



Montessori-Kinderhaus
„Regenbogen“

Stolberg

KONZEPTION



2. überarbeitete Auflage 2013
© 2013 Montessori-Elternverein „Regenbogen“ e.V., Stolberg

Inhaltliche Bearbeitung:
Erzieherinnen des Montessori Kinderhauses „Regenbogen“

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany



*Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es selbst tun.
Hab´ Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen.*

Maria Montessori

Montessori Kinderhaus Regenbogen

Unser Kinderhaus ist eine Montessori-Einrichtung.
In Anlehnung an die sich daraus ergebenden pädagogischen Grundgedanken wollen wir:

- das Kind in seiner Persönlichkeit achten, es als ganzen, vollwertigen Menschen sehen
- die Eigenverantwortung entwickeln helfen, indem wir ihm Raum geben für freie Entscheidungen, sich auszuprobieren und dabei seine Fähigkeiten und Grenzen kennen zu lernen und zu akzeptieren
- ihm helfen selbständig zu denken und zu handeln
- ihm Gelegenheit bieten, dem eigenen Lebensbedürfnis zu folgen, denn Kinder wollen nicht irgend etwas lernen, sondern zu einer bestimmten Zeit etwas Bestimmtes
- ihm helfen, Schwierigkeiten zu überwinden statt ihnen auszuweichen
- ihm Geborgenheit und Sicherheit geben
- ihm vermitteln, dass jeder Mensch anders ist und mit seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Grenzen wichtig und wertvoll und in „ Ordnung“ ist, so wie er ist.

Wir ermöglichen in unserem Montessori-Kinderhaus aufgrund dieser Prinzipien dem Kind individuelle, angepasste Lernwege, freie Wahl der Arbeit, individuell bemessene Lernschritte, individuell angepasste Wiederholungsmöglichkeit, individuell bemessene Arbeitsdauer und freie Wahl der Arbeitspartner.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Wir verstehen uns vor allem als Helfer und Berater dieser selbständigen Kinder, die immer dann zur Hilfe bereit sind, wenn das Kind sie verlangt.

Das Kinderhaus ist durch eine Elterninitiative in der Stadt Stolberg/Rhld. gegründet worden und wurde im Juni 1991 eröffnet.

WER KOMMT ZU UNS ?

Die Kinder kommen aus dem gesamten Stolberger Stadtgebiet, aus städtischen und ländlichen Wohngebieten. Das Alter der Kinder reicht von unter einem Jahr bis Schuleintritt.



Montessori Kinderhaus Regenbogen

WIR ÜBER UNS

Die Räumlichkeiten

Die Einrichtung hat zwei Tagestättengruppen mit 16 Kindern im Alter von unter einem Jahr bis Schuleintritt.

Die Bärengruppe verfügt über einen Gruppenraum von 55 m² und einen Waschraum mit sanitären Anlagen, die Igelgruppe über einen Gruppenraum von 35 m², einen Ausweichraum von 20 m² und einen Waschraum.

Beide Gruppen teilen sich den Turnraum / Mehrzweckraum von 55 m², die Eingangshalle und zwei Schlafräume.

Die Küche, in der unsere Hauswirtschafterin täglich biologische Vollwertkost für die Kinder zubereitet, und das Büro/ Mitarbeiterzimmer vervollständigen die Einrichtung.

Der Spielplatz liegt hinter dem Haus auf einem höher gelegenen Grundstück. Dort gibt es einen großen Sandkasten, ein Spielhäuschen, eine Kletterburg, ein Spielhaus mit Rutschbahn, eine große Fläche zum Spielen mit einem Tunnelberg, sowie eine gepflasterte Fläche zum Rollerfahren und zwei Geräteschuppen.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Die Betreuung

Für die Betreuung und Förderung der Kinder stehen 6 Erzieherinnen zur Verfügung, davon eine freigestellte Leitung und zwei Gruppenleiterinnen, sowie eine Kinderpflegerin in Vollzeit.

Die Erzieherinnen haben größtenteils das Montessori-Diplom. Neu hinzukommende Kolleginnen ohne Diplom müssen dieses in einer zweijährigen Zusatzausbildung erlangen.

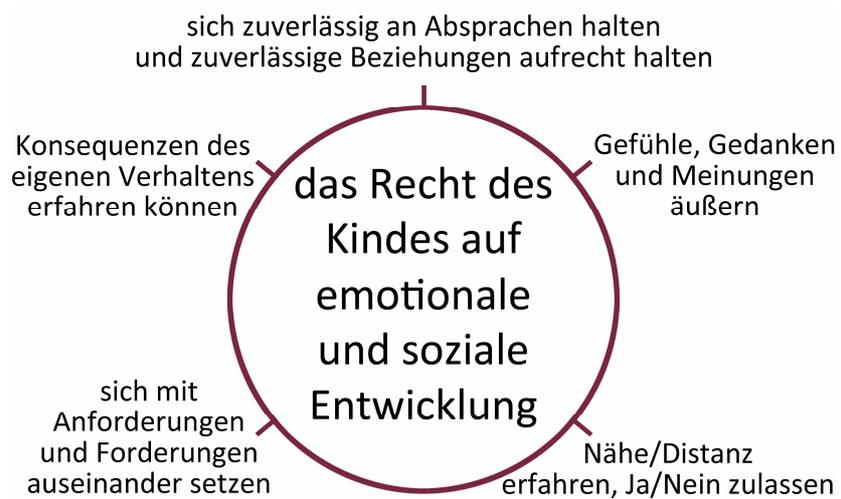
Die Hauswirtschafterin, die für den Küchenbereich zuständig ist, vervollständigt das Team.

Die Elternschaft

Die Eltern beteiligen sich an der Arbeit im Kinderhaus. Jede Familie hat einen Elterndienst, der ca. 2-3 Stunden im Monat in Anspruch nimmt, z.B.: Fenster putzen, Einkaufen oder Rasen mähen.

Darüber hinaus organisiert der Elternrat Aktionstage, an denen die gesamte Elternschaft viele nützliche und schöne Dinge für die Kinder und das Kinderhaus tätigen.

Montessori Kinderhaus Regenbogen



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

BETREUUNGSZEITEN

sind zur Zeit im Kinderhaus durchgehend
Mo. + Mi. - Fr. von 7.15 h – 16.30 h
sowie dienstags von 7.15 – 15.15 h

Abholzeiten bieten wir wie folgt an:

12.00 h für Kinder, die nicht bei uns mitessen.

13.00 h Kinder, die noch bei uns essen
danach ist bis 14.00 h Mittagsruhe und ungestörte Spiel-
und Arbeitsphase

14.00 h Abholzeit an der Eingangstür

ab 15.00 h freie Abholzeiten

um 16.30 h bzw. dienstags um 15.15 h schließt das Kinder-
haus

Ferienzeiten

Die Einrichtung bleibt im Sommer für 3 Wochen in den
Schulferien geschlossen.

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt das Kinderhaus
ebenfalls geschlossen.

An so genannten Brückentagen wird bei Bedarf eine Not-
gruppe eingerichtet.

Montessori Kinderhaus Regenbogen

UNSER TAG

Ab 7.15 Uhr können die Kinder gebracht werden. Sie haben zunächst die Möglichkeit zur freien Wahl der Arbeit und/oder zu frühstücken.

Die Kinder sollen bis spätestens **9 Uhr** gebracht werden. Die Eingangstür wird zur Sicherheit aller Kinder um 9 Uhr abgeschlossen.

Je früher ein Kind am Morgen in die Gruppe kommt, um so leichter gelingt ihm ein guter Start in den Gruppenalltag.

Die Freiarbeit endet um **ca. 10 Uhr** mit gemeinsamem Aufräumen. Auch der Frühstückstisch wird abgeräumt. Danach finden gezielte Beschäftigungen wie z. B. Turnen, Singen, Spielen, Erzählen, Bilderbuch anschauen, musikalische Früherziehung, Rollenspiele, Sachthemen oder Naturbeobachtungen statt. An einigen Tagen macht die ganze Gruppe gemeinsam einen Stuhlkreis, an anderen Tagen wird nach Alter oder Interessen der Kinder in kleinen Gruppen gemeinsam gearbeitet.

Anschließend ab **ca. 10.30 Uhr** nutzen wir bei fast jeder Witterung unser Spielgelände im Freien oder machen Spaziergänge in die nähere Umgebung des Kinderhauses.

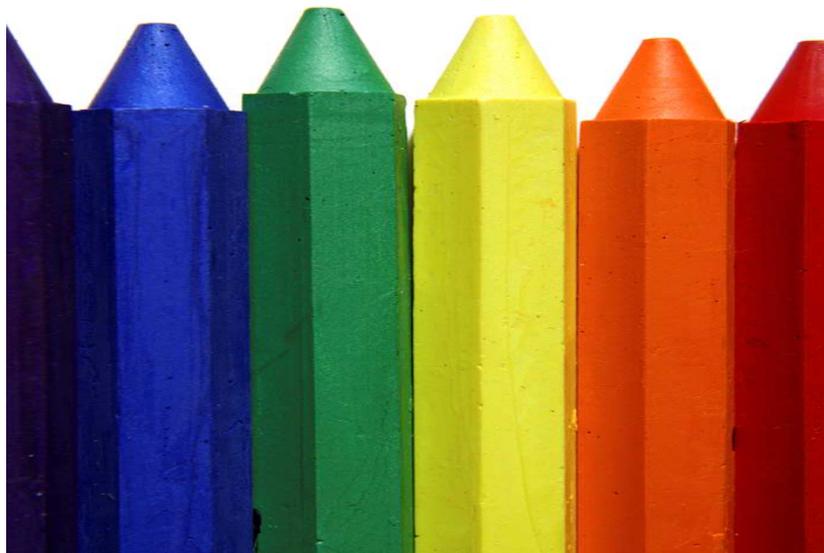
PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Um 12 Uhr hat unsere Hauswirtschafterin ein vollwertiges Mittagessen für uns zubereitet. Anschließend können ab **ca. 13 Uhr** die Schlafkinder zu Bett gehen. Für die anderen Kinder beginnt eine Spiel- und Freiarbeitsphase.

Um ca. 14.45 Uhr essen die Kinder nochmals eine Kleinigkeit z.B. Obst oder Knäckebrot.

Ab 15 Uhr können die Kinder frei von festen Zeiten abgeholt werden.

Um 16.30 Uhr schließt das Kinderhaus. (Dienstags um 15:15)



Montessori Kinderhaus Regenbogen

Liebe und
Geborgenheit

Bewegung

Pflege der
Person

Geheimnisse
und
Privatsphäre

Gesunde
Ernährung

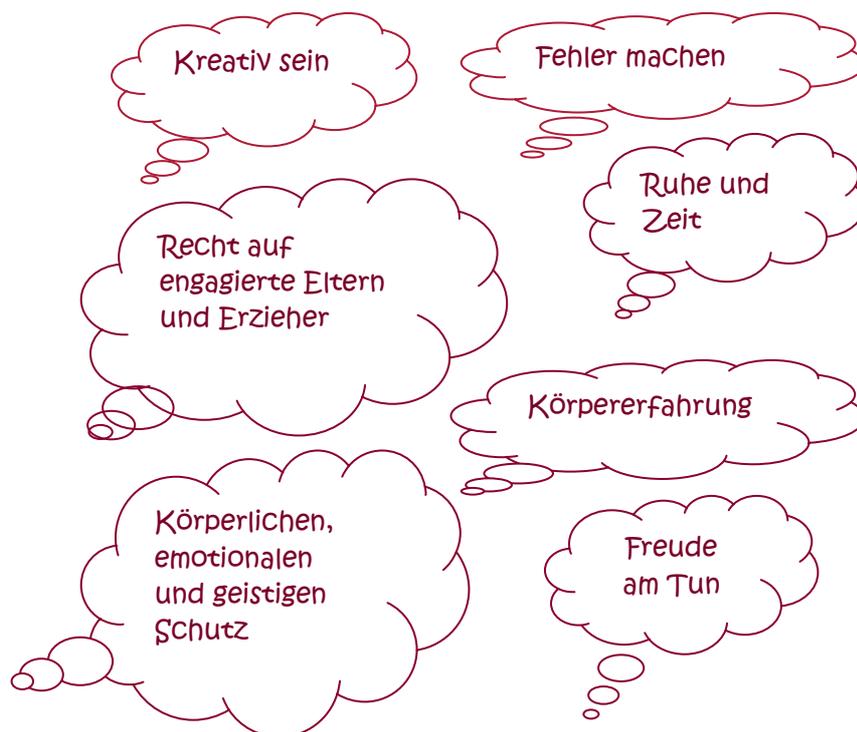
Umgang mit
Gefahren

Freiheit und Bildung

Unterstützung,
Anleitung, Hilfe



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION



Sich ausruhen oder schlafen

Montessori Kinderhaus Regenbogen

Unser Bild vom Kind – unser Menschenbild



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Das Recht des Kindes in unserer Einrichtung



Montessori Kinderhaus Regenbogen

DIE MONTESSORI-PÄDAGOGIK

Die italienische Ärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870- 1952) entwickelte in ihrem „Casa die Bambini“ (Kinderhaus) in Roms Armenviertel San Lorenzo auf Grund ihrer Beobachtungen der Kinder ein Erziehungsmodell und Material, das jedem Kind die Chance gibt, sich in seiner Einmaligkeit zu entfalten. Seitdem hat sich ihre Pädagogik über die ganze Welt verbreitet. Die Montessori-Pädagogik orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen, den Fähigkeiten und der Entwicklung des Kindes.

Methoden und Arbeitsweisen

Die vorbereitete Umgebung

In der vorbereiteten Umgebung wird den Kindern das Montessori-Material in offenen Regalen in ansprechender Weise angeboten, dadurch wird das Kind angeregt, selbst tätig zu werden. Jedes Material hat einen besonderen Anforderungscharakter, ist nur einmal vorhanden und beinhaltet immer nur eine Schwierigkeit, einen Lernschritt. Ein überschaubares Angebot von Materialien erleichtert dem Kind seine Wahl zu treffen, was es tun will und kann.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

*„Die Kinder tun nicht was sie wollen,
sondern sie wollen das was sie tun „*

Maria Montessori

Die freie Wahl der Arbeit

Durch eine ruhige Arbeitsatmosphäre und die freie Wahl kommt das Kind in eine ungestörte und konzentrierte Arbeitsphase - *Polarisation der Aufmerksamkeit*- das Kind ist fähig, sich für längere Zeit intensiv an eine Aufgabe zu binden. So kann sich Ausdauer entwickeln und das Kind erfährt, dass Lernen Spaß macht und Zufriedenheit schafft.

Die vorbereitete Erzieherin

Die Erzieherin bereitet die Umgebung vor. Dabei berücksichtigt sie die kindlichen Grundbedürfnisse und Interessen. Der Raum gestattet Bewegungsfreiheit und Geborgenheit. Das Beobachten der kindlichen Entwicklung und deren *sensiblen Phasen* greift die Erzieherin auf und bietet dementsprechende Materialeinführungen - *Lektionen* - an. Sie ergänzt Material entsprechend dem Interesse der Kinder.

Durch die vorbereitete Umgebung, die vorbereitete Erzieherin und die freie Wahl der Arbeit kann das Kind selbständig werden und somit seine Unabhängigkeit vom Erwachsenen erreichen.

„ Nur wer unabhängig ist, kann frei sein“

Maria Montessori

Montessori Kinderhaus Regenbogen

DIE PÄDAGOGISCHE PRAXIS

Die Freiarbeit

In der Zeit von 7.15 - ca. 10.30 Uhr wählen die Kinder aus:

- was sie tun wollen,
- ob sie alleine oder mit anderen zusammen arbeiten und
- wie lange sie dies tun wollen.

Die Erzieherinnen betrachten sich in dieser Zeit als Begleiter und Berater der Kinder. Die vorbereitete Umgebung macht dies möglich.

Die Übungen des täglichen Lebens

Diese Übungen berücksichtigen in erster Linie die kindlichen Grundbedürfnisse wie schütten, falten, wischen/reiben, schneiden, öffnen/schließen, tragen.

Es sind Übungen aus der täglichen, häuslichen Umgebung des Kindes, durch die das Kind Handlungsabläufe erlernt, vertieft und für sich nutzen kann. Bereiche sind:

- Pflege der eigenen Person
- Pflege der Umgebung
- die Übungen des sozialen Umgangs.

Sicherheit im sozialen Umfeld wird erlangt und kulturelles Miteinander wird möglich.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Das Montessorimaterial

Seine Kennzeichen sind:

- es ist nur einmal vorhanden
- es ist immer sauber und vollständig
- es hat eine Fehlerkontrolle in sich
- es lässt Wiederholungen und Varianten zu

Das Sinnesmaterial

Das Kind entdeckt seine Welt über die Sinne. Es ordnet, sortiert, graduiert und paart Dinge durch Fühlen, Sehen, Hören, Riechen. Das Kind lernt über die Sinneseindrücke Begriffe und Dimensionen kennen, wie groß-klein, lang-kurz, kalt-warm, rau-glatt.

*„ Der Schlüssel zur Welt:
Was ich in den Sinnen gehabt habe,
habe ich begriffen“*

Maria Montessori

Das kosmische Material

Bereiche: Biologie, Erdkunde, Geologie, Geschichte usw.

Das Kinderhauskind will alles erfahren, begreifen und bewahren, es will die Welt als großes Ganzes kennen lernen und Geheimnisse entdecken.

Das Kind erforscht Themen wie den Kosmos und seine Sterne, Gestein wird untersucht, Tiere und Pflanzen mit der Lupe beobachtet, es wird experimentiert.

Montessori Kinderhaus Regenbogen

Sprache

Kommunikation ermöglicht das Miteinander und die Auseinandersetzung mit anderen Menschen. Durch Worte kann das Kind seine Ideen, Wünsche und Gefühle ausdrücken.

Das gesamte Material und besonders das Sprachmaterial dient dem Spracherwerb und der Erweiterung des Wortschatzes und ermöglicht bewusste Kommunikation. Dies wird durch den alltäglichen Umgang erreicht und durch gezielte Wortlektionen - **3-Stufenlektion** - umgesetzt:

Sprachförderung im Kinderhaus

- Spiele zur Lautanalyse,
- Sandpapierbuchstaben,
- Lesedosen,
- Aufträge,
- schwere Worte/Sätze sprechen
- Präpositionen am Bauernhof
- Reimspiele
- Schreibheftchen
- In das Sinnesmaterial und den Übungen des sozialen Umgangs integriert

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Regeln der Erzieherinnen bei der Kommunikation mit dem Kind:

- langsames, deutliches Sprechen/Kommunizieren
- kurze Sätze bilden
- klare Anweisungen und Aufträge geben, auch um zu sehen, dass Sprache verstanden und umgesetzt wird
- Ereignisse erzählen lassen, reflektierende Antworten geben, Fragen stellen
- tägliche Gespräche mit dem Kind führen
- Sprache im Alltag in verschiedenen natürlichen Lebenssituationen, wie etwa am Frühstückstisch oder beim Wickeln ermöglichen
- Hören fördern, Zuhören lernen.

Montessori Kinderhaus Regenbogen

Mathematik

Das Mathematikmaterial baut auf den Erfahrungen des Sinnesmaterials auf. Mit konkretem Material begreift das Kind Zusammenhänge und gewinnt so grundlegende Einsichten. Es lernt Zahlen und Mengen, Dimensionen und mathematische Gesetzmäßigkeiten durch konkrete Erfahrungen kennen.

- Vom konkreten Tun zum abstrakten Denken-

Materialien sind u. a. :

- Rot-Blaue Stangen
- Geometrische Körper
- Sandpapierzahlen
- Goldenes Perlenmaterial



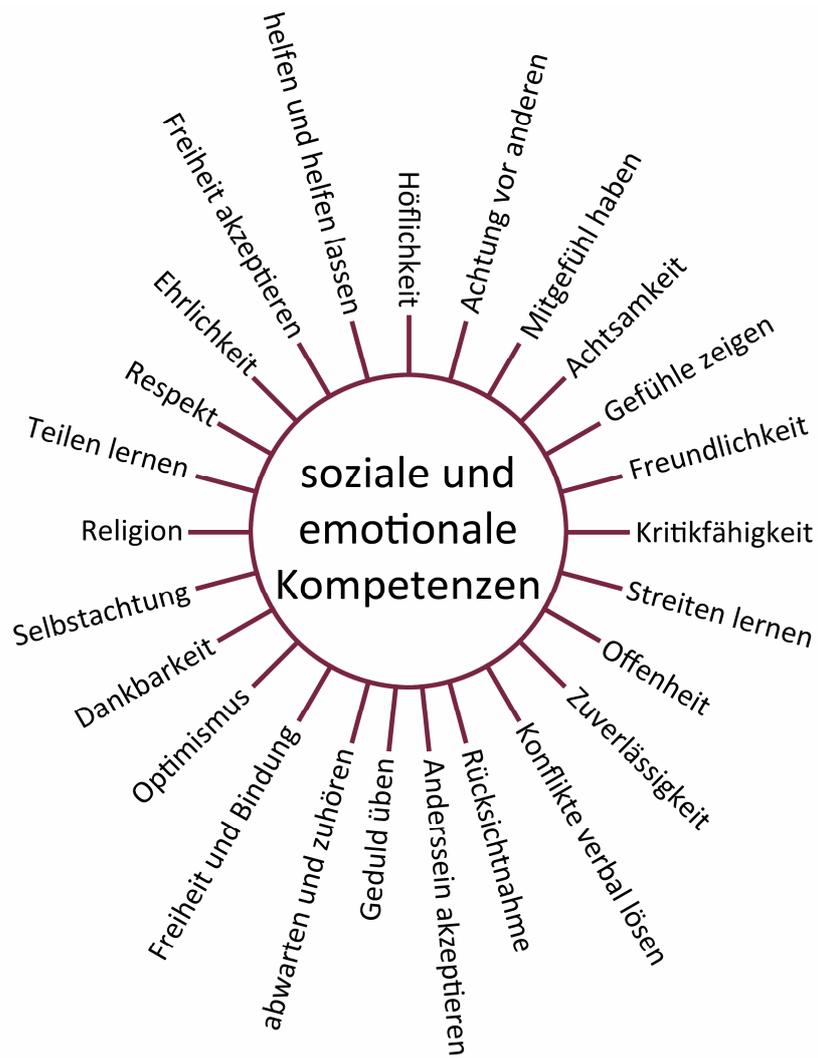
Kreatives Gestalten

Kreativität fördert den kindlichen Ausdruck. Das Kind hat Freude, seine Ideen und Vorstellungen umzusetzen. Es lernt Gestalten mit Papier, Stoff, Schere, Klebstoff, Holz und Farben.

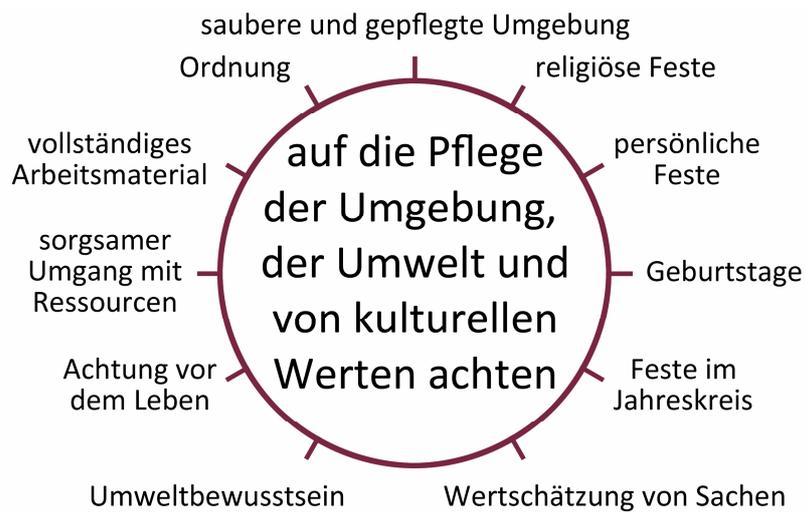
Ergänzende Spielmöglichkeiten

Puppenecke, Bauecke, Werkecke.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION



Montessori Kinderhaus Regenbogen



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

UNSER ESSEN

Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse des Menschen. Sie sind eine Voraussetzung für ein entspanntes Miteinander und ermöglicht erst die Bereitschaft sich auf Anderes ein zu lassen. Abwechslungsreiche, ausgewogene und gesunde Ernährung ist wichtig für die körperliche und geistige Gesundheit des Menschen.

Je jünger die Kinder sind, desto mehr ist die fürsorgliche Betreuung und Hilfe durch die Erzieher nötig. Die Kleinsten werden gefüttert und versorgt nach ihrem eigenen Rhythmus und ihren Bedürfnissen. Die älteren Kinder werden immer mehr in ihrer Selbständigkeit unterstützt. Dazu zählt auch das Einbeziehen der Kinder beispielsweise beim Tischdecken und Abräumen.

Das Frühstück

In der Freiarbeitsphase ab 7:15 Uhr ist ein Tisch mit 6 Plätzen gedeckt, so dass die Kinder frei wählen können, wann sie frühstücken wollen. Das Frühstück wird von der Einrichtung gestellt. Brot, Käse, vegetarische Aufstriche, Obst und Rohkost werden angeboten, so wie verschiedene Teesorten, Wasser und Milch. An einem Tag in der Woche bieten wir den Kindern Müsli an. Die Kinder frühstücken selbständig mit der Unterstützung eines Erwachsenen. Sie lernen sich selbst zu organisieren, miteinander zu essen, Rücksicht zu nehmen und sich gegenseitig zu helfen. Beim Frühstück ist uns ein gemütliches Beisammensein und das miteinander Reden wichtig.

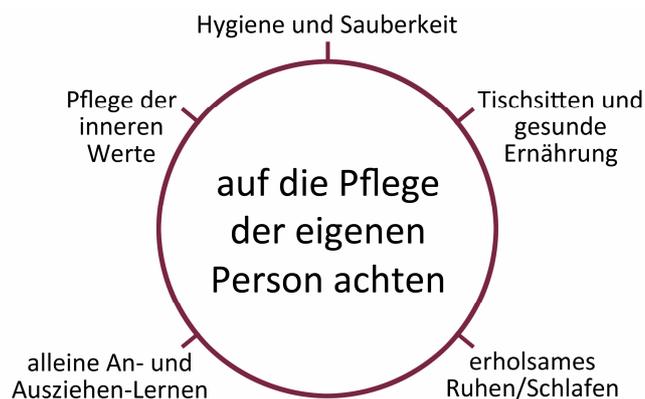
Montessori Kinderhaus Regenbogen

Mittagstisch

In unserer Einrichtung kocht unsere Hauswirtschafterin täglich frisches, biologisches Essen. Die Kinder lernen die Vielfalt der verschiedenen Gerichte kennen. In einer entspannten und ruhigen Atmosphäre nehmen die Kinder gemeinsam in kleinen Gruppen in Begleitung einer Erzieherin das Mittagessen ein. Der Erwachsene ist Vorbild im Erlernen von Tischregeln und Kultur spezifischen Umgangsformen, wie dem Umgang mit Besteck, gemeinsam beginnen und gemeinsam enden, sitzen bleiben, alles probieren, angemessene Portionen, selber nehmen, abräumen.

Nachmittagsimbiss

Am Nachmittag wird den Kindern nochmals Gelegenheit gegeben Obst, Gemüse und Brote mit Aufstrich zu essen. Wir achten darauf, besonders an heißen Tagen, dass die Kinder ausreichend trinken.



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

PROJEKTE, ANGEBOTE UND GEZIELTE GRUPPENARBEIT

Nach der Freiarbeitsphase wird zu einem Thema eine gezielte Beschäftigung durchgeführt.

Die Kinder erfahren sich als Teil einer Gruppe und erleben Spaß und Freude am gemeinsamen Tun. Die Gruppenkreise dienen auch der Wissensvermittlung entsprechend der Interessen und Fähigkeiten der Kinder.

Angebote sind:

- Gruppenspiele mit dem Montessori-Material
- Stilleübungen
- Übungen des sozialen Umgangs
- kreatives Gestalten
- Kreis-, Sing- und Gruppenspiele, Rollenspiele
- Bewegungsangebote/Turnen
- musikalische Erziehung
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- gärtnern, pflanzen, säen, ernten
- Bilderbücher-Gespräche
- Montessorikreis für die älteren Kinder
- Spaziergänge, Waldtage,
- Exkursionen, Besichtigungen, Ausflüge

Montessori Kinderhaus Regenbogen

FESTE

Gemäß des Montessoriansatzes werden kindorientiert und situationsorientiert im Kreislauf des Jahres zahlreiche Feste gefeiert. Wir schaffen eine besondere Atmosphäre, in der Freude und Spaß ihren Platz haben. Kulturelle und religiöse Werte stehen im Mittelpunkt dieser Brauchtumpflege.

Gefeiert werden der Geburtstag jedes Kindes, Karneval, Ostern, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten sowohl als auch Schulkinderübernachtung und –abschied.

Die Feste können auf Gruppenebene oder gemeinsam, mal mit Eltern, mal ohne Eltern stattfinden. Diese Ereignisse setzen Glanzlichter im Kinderhausalltag. Wir gestalten die Feste traditionell. Diese Feiern sind abwechslungsreich und berücksichtigen aktuelle und unterschiedliche Themen.



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

REGELN UND RITUALE

Regeln und Rituale entsprechen der menschlichen Natur, sie dienen der Lebensbewältigung in der Gemeinschaft. Sie sollen der Sicherheit und der Unversehrtheit des einzelnen Kindes und der Gemeinschaft dienen. Durch gemeinsames Erarbeiten von Regeln helfen wir dem Kind seinen Anpassungsprozeß zu vollziehen und somit seine soziale und emotionale Kompetenz zu erlangen. Das Kind wird in seiner Individualität geachtet. Konfliktlösungen werden durch Gespräche und Rollenspiele - **die Übungen des sozialen Umgangs** - gefunden. Im Gespräch und Rollenspiel wird durch partnerschaftliches Entwickeln von Regeln eine Lösung gefunden. Es gibt keine Sieger oder Verlierer. Bei Kindern, die immer wieder Grenzen überschreiten, achten wir darauf, dass Regeln eingehalten werden. Bei zurückhaltenden und ängstlichen Kindern geben wir Hilfestellungen, Regeln für sich zu weiten und Neues auszuprobieren.

*Auf dem Wege seiner Erziehung braucht
das einzelne Kind immer wieder gezielte Hilfe
durch den Erwachsenen.*

*Hilfe durch: Zuwendung, Anregung, Vertrauen,
Zumuten, Halten und Grenzen setzen.“*

Maria Montessori

Montessori Kinderhaus Regenbogen

EINGEWÖHUNG UND ÜBERGÄNGE Vom Elternhaus in das Kinderhaus

Die Aufnahme neuer Kinder

Die Eltern, die Ihr Kind bei uns anmelden möchten, haben zunächst die Gelegenheit an einem Info-Anmeldeabend teilzunehmen, um unsere Einrichtung und unsere Pädagogik kennen zu lernen.

Am Anfang des Jahres beraten der Vorstand, Leitung, Gruppenleiter und Elternrat über die Vergabe der Plätze.

Dies geschieht an Hand unserer Aufnahmekriterien: Dauer der Mitgliedschaft, ausgewogene Gruppenstruktur, Geschwisterkinder.

Nach den Sommerferien werden die neuen Kinder aufgenommen.

Eingewöhnung

Um den Kindern den Übergang in das Kinderhaus möglichst einfach zu machen, findet die Eingewöhnung in Anlehnung an das Berliner Modell statt.

Vorausgegangen ist der Anmeldeinformationsabend, bei dem kurz die Eingewöhnungsphase vorgestellt wurde. Die Eltern werden darauf hingewiesen, dass die Eingewöhnungszeit zwei bis drei Monate dauern kann.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Die Eingewöhnungszeit vor den Sommerferien

- Beziehungsaufbau von Eltern zu den Erziehern und Kennen lernen des organisatorischen Ablaufs
- Nachmittag oder Elternabend für die neuen Eltern im Mai/Juni
- Besuche des Kindes in Begleitung eines Elternteils in der Gruppe. Der Termin wird individuell abgesprochen unter Berücksichtigung des Tagesablaufes des Kindes (z.B. Mittagsschlaf)
- Das Kind besucht zunächst für eine kurze Zeit die Gruppe
- Kennen lernen des Kinderhauses und der Umgebung,
- Kennen lernen der Erzieher, erste Fragen beantworten
- Eltern und Kind gewinnen Sicherheit und Vertrauen in Erzieher und die Einrichtung
- Eltern haben zunächst Kontakt zu einer Erzieherin, als Bezugsperson und Ansprechpartner für alle Belange.
- Die Eltern pflegen ihr Kind (z.B. Windelwechsel) im Beisein der Erzieherin. Schrittweise Übernahme der Erzieherin.
- Der Anamnesebogen wird mitgebracht und bei noch vorhandenen Fragen besprochen

Montessori Kinderhaus Regenbogen

Die Eingewöhnungszeit nach den Sommerferien

- Das Kind kommt am Vormittag in die Gruppe mit einem Elternteil, die Dauer ist individuell bemessen
- Eltern nehmen eine beobachtende Rolle bei den Besuchen ein (sicherer Hafen), um dem Kind eine sichere Bindung an die Erzieherin und den anderen Kindern zu ermöglichen
- schrittweise Ablösung des Kindes von dem Elternteil, das Kind gibt durch sein Verhalten den Rahmen der Ablösung vor
- Kurzzeitiger Rückzug des Elternteils mit Verabschiedung vom Kind (Eltern sind abrufbar - Spaziergang/ Büro)
- schrittweise Ausdehnung der Zeit (kann 1-3 Monate dauern)
- Rückschritte können möglich sein z.B. durch Urlaub oder Krankheit

Das Kind richtet sich ein

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Der Übergang vom Kinderhaus in die Schule

Das letzte Jahr im Kinderhaus hat für viele Kinder und Eltern eine besondere Bedeutung. In diesem Jahr werden einige Aktionen nur für die Vorschulkinder angeboten wie die Musikgruppe, Gestaltungsangebote, Exkursionen, Montessorikreis.

Um die letzten Wochen bewusst als Ablösungsprozess zu erleben, haben sich im Kinderhaus einige Traditionen entwickelt :

- angefangene Arbeiten werden bewusst zu Ende gemacht
- Schultüten werden mit Kindern und Eltern gebastelt
- Die „Schulkinder“ übernachten im Kinderhaus
- am nächsten Morgen findet ein Abschiedsfest statt,
- eine Erinnerungsmappe wird überreicht mit gemalten Bildern, Fotos, Rezepten und Liedertexten, die die Erzieher zusammengestellt haben,
- Die Kinder verabschieden sich an ihrem letzten Tag in der Gruppe von allen Kindern.

Das Kind zieht aus

Montessori Kinderhaus Regenbogen

ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Die Erzieher des Montessori-Kinderhauses nehmen sich selbst als engagiertes Team wahr, das von Offenheit und gegenseitiger Akzeptanz geprägt ist. Ihre unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Sichtweisen fördern die Vielfalt, um mit den Kindern und deren Eltern gemeinsame Ziele zu erreichen. Alle Mitarbeiter treffen sich wöchentlich zur Dienstbesprechung, um gemeinsame pädagogische und organisatorische Belange des Kinderhauses zu planen, vorzubereiten und zu reflektieren. Neben den gruppenübergreifenden Besprechungen treffen sich die Gruppen regelmäßig zu Arbeitsgesprächen. Die Gruppenteams gestalten ihre jeweilige Arbeit eigenständig.

Die Zusammenarbeit im Einzelnen:

- Auseinandersetzung mit der Montessoripädagogik
- Planung des Gruppenalltags
- Planung der Elternarbeit
- Interesse an der Arbeit der Kolleginnen
- gegenseitige Unterstützung und Beratung
- Anerkennung der Arbeit der anderen Mitarbeiter
- Mitverantwortung für die Gemeinschaft
- Pflege und Gestaltung aller Räume, des Inventars und des Außengeländes
- aktive Teilnahme an Weiterbildungen
- Absprachen treffen und verbindlich einhalten

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

- eigenverantwortliche Weiterbildung, die sich am heutigen Stand der Wissenschaft orientiert
- Meinungen äußern und vertreten
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Anleitung von Praktikantinnen
- Zusammenarbeit mit der Hauswirtschafterin

Eine Zusammenarbeit auf einer partnerschaftlichen und gleichberechtigten Grundlage führt zur Zufriedenheit und Arbeitsfreude und davon profitieren die Kinder.



Montessori Kinderhaus Regenbogen

KOOPERATION MIT DEN ELTERN

Wir wünschen uns eine gute kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern geprägt durch gegenseitige Achtung und Anerkennung. Wir haben ein offenes Ohr für Wünsche, Anregungen und Probleme. Die Pädagoginnen bieten zum Wohl des Kindes ihre Unterstützung und Hilfe bei Erziehungsfragen und in Problemsituationen an. Unser Ziel dabei ist es auch, das Kind besser verstehen zu lernen und somit in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Die Erzieher dokumentieren die Kinderhauszeit des Kindes gemäß der Bildungsvereinbarung des Landes NRW.

Um den Übergang zur Schule zu begleiten, beraten wir die Eltern über die Bereiche der Schulfähigkeit.

Eine gute Zusammenarbeit und Transparenz unserer Arbeit erreichen wir durch:

- pädagogische Elternabende ca. alle 8- 10 Wochen
- pädagogische Gespräche am Nachmittag
- Informationen durch Aushänge und Elternbriefe
- Hospitationen
- Eltern-Samstage
- gemeinsame Ausflüge
- Feste
- „ Tür- und Angelgespräche“
- Rat der Einrichtung
- Abschiedselternabend für alle Eltern
- Informationsabend für alle neuen Eltern

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM TRÄGER

Die Zusammenarbeit zwischen dem Träger des Kinderhauses und den pädagogischen Fachkräften ist das Fundament für die Entwicklungsmöglichkeiten der Einrichtung.

Dies wird erreicht durch:

- gegenseitiger Informationsaustausch, Beratung und Unterstützung
- Interesse an der pädagogischen Arbeit, besonders an der Montessoripädagogik
- Anerkennung der pädagogischen Kompetenzen der Erzieherinnen
- gewissenhafte Abwicklung von personellen Angelegenheiten in Bezug auf Arbeitsrecht und Fürsorgepflicht
- regelmäßige Personalgespräche als Reflexion der Arbeit
- das Gemeinwohl im Auge behalten
- Bereitstellen von Finanzen
- Fortbildungen ermöglichen
- Gute und schnelle Klärung von Wünschen, Schwierigkeiten und Problemen
- Zusammenarbeit zwischen Träger, Eltern und Erziehern fördern
- Vertretung des Kinderhauses und des Elternvereins nach Außen

Das Verständnis und das Vertrauen in die Arbeit des anderen fördert die gute Zusammenarbeit und trägt zur Qualitätssicherung bei. Es schafft eine gute Arbeitsatmosphäre, in der sich alle wohl fühlen.

Montessori Kinderhaus Regenbogen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Uns ist bewusst, dass eine Einrichtung für Kinder ein besonderer Interessenpunkt in einer Stadt ist. Daher wollen wir unser Kinderhaus in der Öffentlichkeit darstellen.

- Tag der offenen Tür
- Informationsabende
- Sommerfeste
- Zusammenarbeit mit der Presse

Öffentlichkeitsarbeit beeinflusst Meinungen, schafft Interesse und unterstützt den Wert der Einrichtung.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

ÖFFNUNG NACH AUßEN

Kontakte zu anderen Institutionen

Das Team pflegt den fachlichen Austausch und gegenseitige Beratung mit den unterschiedlichsten Institutionen.

- andere Montessori-Kinderhäuser
- andere Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Stolberg
- Grundschulen
- Beratungsstellen: Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Erziehungsberatungsstellen, Sprachheilzentrum, Kinderschutzbund
- Kinderärzte
- Arbeitsgemeinschaft-Montessori-Kinderhäuser
- AG Stolberger Kitas
- AG - der Elterninitiativen in Stadt- und Kreis Aachen
- Montessorivereinigung
- Fachschulen
- Ämter:
 - Jugendamt der Stadt Stolberg
 - Landesjugendamt
 - Gesundheitsamt
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Polizei
- Feuerwehr

Montessori Kinderhaus Regenbogen

Diese Konzeption wurde von den pädagogischen Mitarbeiterinnen des Montessori-Kinderhauses Regenbogen im März 2011 überarbeitet.

Die bisherige Konzeption diene als Basis für eine Reflexion unserer Arbeit.

Teile dieser Konzeption - Ziele der Pädagogik und Vermittlung von Werten wurden 2004 auch mit den Eltern erarbeitet.

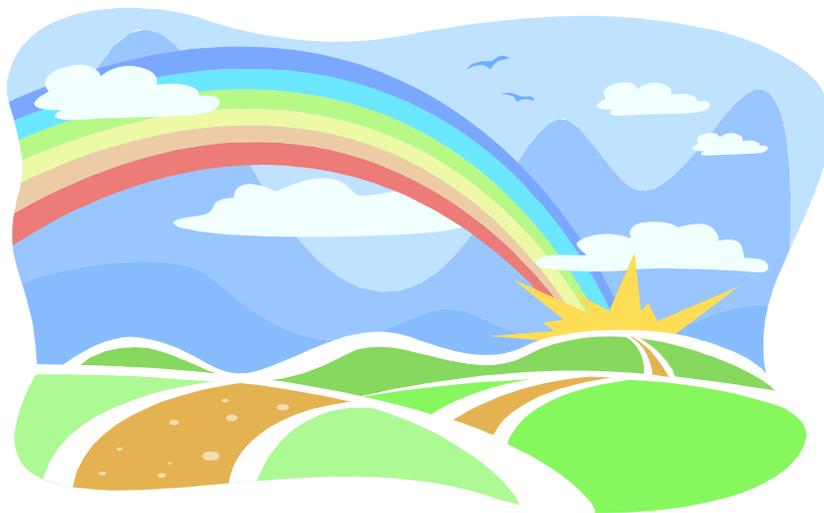
Diese Konzeption dient der regelmäßigen Reflexion und soll unsere Präsentation in der Öffentlichkeit sein.

PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

MIT IHRER SPENDE UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Spendenkonto:

Montessori-Elternverein „Regenbogen“ e.V.
Sparkasse Aachen
Bankleitzahl: 390 50 000
Kontonummer: 1807668



Montessori Kinderhaus Regenbogen



PÄDAGOGISCHE KONZEPTION



© Montessori Elternverein „Regenbogen“ e.V., 2013



Montessori-Kinderhaus
Montessori Elternverein „Regenbogen“ e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 80-82
52223 Stolberg
Telefon: 0 24 02 - 86 45 39
Fax: 0 24 02 - 12 70 27
info@montessori-stolberg.de
www.montessori-stolberg.de